

Bastelstunden sorgen für Kurzweil

„Engagement über Freudentals Grenzen hinaus“ im Klinikum Ludwigsburg

FREUDENTAL/LUDWIGSBURG

VON DOROTHEE KAUER

„Ich will was für meine Mama machen“, sagt der Junge, den eine Schwester ins Spielzimmer der Kinder- und Jugendmedizin des Klinikums Ludwigsburg bringt. Kaum sitzt er auf dem Stuhl, fängt er an zu malen. Ein kleiner Kerzenhalter in Sternform wird rot bepinselt. Zwei Mädchen verschönern gerade mit Serviettentechnik einen kleinen Blumentopf, der als Tee-lichthalter genutzt werden kann. „Wenn du von innen nach außen pinselst, bekommst du die Wellen raus“, erklärt Julia Büdenbender einem der Mädchen.

Julia Büdenbender ist Vorsitzende des Liederkranzes Freudental und gemeinsam mit Schriftführerin Sandra Mäule und Katrin Eißeles nach Ludwigsburg gekommen, um den jungen Patienten und deren Geschwistern einige schöne Stunden zu bereiten. Denn im Gepäck haben die Freudentalerinnen eine ganze Menge Bastelzeug. Der kleine Tisch im Spielzimmer ist voll gepackt: Farbe, Kleber, Kunstschnee, Stanzer, Schablonen, Weihnachtskugeln, Blumentöpfe, Holzfiguren und Korkmatten liegen auf ihm. Gespendet hat das Tobias Gellhaus vom Freu-



Bei der Sache: Katrin Eißeles und Julia Büdenbender basteln mit den Kindern, das gefällt auch Erzieherin Ellen Karnowsky.

Foto: Ramona Theiss

dentaler Kinderladen. „Sie haben echt immer tolle Ideen“, sagt Erzieherin Ellen Karnowsky, die gemeinsam mit einer Kollegin beim Basteln dabei ist. Es sei für die Kinder toll, die unterschiedlichen Bastelangebote ausprobieren zu können.

Ein Junge, der nach seiner ersten Bastelrunde jetzt etwas Neues ausprobieren möchte, nickt und meint: „Das ist echt cool.“ So etwas freut die Organisatorin-

nen, die nun schon im dritten Jahr ins Klinikum kommen. „Es ist einfach schön, wenn man Kindern helfen kann“, sagt Büdenbender. Solche Aktionen sollten auch zeigen, dass der Liederkranz keineswegs verstaubt sei, sondern von einem jungen Team geführt werde: „Wir denken zeitgemäß und handeln auch so.“

Im nächsten Jahr soll es „Engagement über Freudentals Grenzen hinaus“ wieder geben.